

TEE TIMES



Member of The Leading Golf-Courses of Germany e.V.

Zeitung für Mitglieder und Gäste des Golfclub Wörthsee e.V.

12. Jahrgang · 3. Ausgabe · Oktober 2007

TEE LIGHT

Interview mit Tino Schuster

Tino, Du bist gegenwärtig die Nummer 1 der EPD-Rangliste. Unseren Platz hast Du im ProAm das erste Mal gespielt und das mit 66 Schlägen – nicht schlecht! Wie findest Du unseren Platz?

Er ist in hervorragendem Zustand, er ist nicht leicht und vom Design der Löcher her gesehen ein sehr guter Platz. Er hat absolute Tourqualität. Bessere Grüns habe ich auf der ganzen Tour noch nicht erlebt.

Heute im ProAm hast Du neun Birdies gespielt. Wie erreicht man eine derartige Präzision?

Ich achte in der Hauptsache darauf, dass der Bewegungsablauf stimmt, die Winkel sich während des Schwungs nicht ändern und dass der Körper synchron schwingt. Einüben einer Routine, die richtige Atmung und mentales Training sind dabei unerlässlich.

Du liegst bei der EPD-Tour weit in Führung, die Challenge-Tour ist Dir sicher. Was schätzt Du, wie wird das Endergebnis der Wörthsee Classic aussehen, -20 oder -24?

Nein, nein, -12 bis -15 wäre schon ein sehr gutes Ergebnis. Das hieße, dreimal eine 67er Runde zu spielen. Ich halte das für sehr schwer, aber machbar. Was die Challenge-Tour betrifft, so freue ich mich, wieder dabei sein zu können. Ich habe sie ja schon längere Zeit gespielt, hatte aber letztes Jahr eine sehr schlechte Saison und da muss man wieder ganz unten anfangen. Auch sollte man wissen, dass nur die fünf Besten weiterkommen.



Wörthsee-Sieger Tino Schuster Foto: S. Minkoff

Wie sieht es mit dem deutschen Nachwuchs auf dieser Ebene aus, gibt es mehr und bessere Spieler als noch vor ein paar Jahren?

Ja, definitiv ja. Man merkt, dass in deutschen Golfclubs sehr viel mehr für junge Talente getan wird als früher. Allerdings entscheiden sich dann doch nur wenige dazu, ihren Weg als Profigolfer zu gehen.

Wie sind Deine Pläne für die Zukunft?

Die European Tour zu spielen und mich ganz vorne zu etablieren. Darauf arbeite ich hin.

Interview: Gerdi Steinbeißer

Anm. d. Red.: Das Gespräch mit Tino Schuster fand nach dem ProAm der Wörthsee Classic statt. Am Ende siegte Schuster mit 11 unter Par.



Die Clubmeister 2007 (oben von links): Simone Schießl, Maximilian Zündt, Christine Hoffmann, Simon Pfisterer und Herbert Plenk

Fotos: Stefan Braun

Gute Ergebnisse auf einem sensationellen Platz

Als sportlicher Saisonhöhepunkt wurde am ersten Septemberwochenende die diesjährige Clubmeisterschaft ausgetragen. Die Profis der EPD-Tour konnten sich ja schon einige Tage vor der Meisterschaft davon überzeugen: Der Platz befand sich in sagenhaftem gutem Zustand. Gepflegte Fairways, dickes Rough und perfekte Grüns waren optimale Voraussetzungen, um an drei Turniertagen die jeweiligen Bruttomeister zu ermitteln. Zusammen mit den Teilnehmern der Netto-Meisterschaft nahmen insgesamt 105 Spieler bei fast immer gutem Wetter den Kampf auf.

Bei den Herren machte Maximilian Zündt mit Runden von 76, 75 und 75 das Rennen und konnte sich somit vor seinen Mannschaftskollegen Moritz Grün und Mischa Ruck mit jeweils 230 Schlägen als Clubmeister durchsetzen. Alexander Spöttel gelang am Samstag eine 68er Runde, durch die er zwischenzeitlich die Führung übernahm. Zum Schluss brachte er es jedoch wie seine Mannschaftskollegen auf insgesamt 230 Schläge und musste sich mit dem undankbaren 4. Platz zufrieden geben. Bei den Damen gewann eine, die seit Jahren

schon zum Kreis der Favoritinnen zählt, sich aber immer mit Platz zwei oder drei abfinden musste: Simone Schießl wurde mit Einzelrunden von 85, 81 und 82 Damenclubmeisterin vor Petra Krieg und der Vorjahressiegerin Hermine Jardin.

Bei den Senioren wurde Herbert Plenk seiner Favoritenrolle gerecht. Er überzeugte mit Runden von 77, 77 und 75 und konnte sich so vor Hans-Peter Huber und Hans Jardin platzieren. Hart umkämpft war auch der Sieg bei den Seniorinnen. Auch hier teilten sich Mannschaftsspielerinnen die Medaillenränge. Christine Hoffmann spielte Einzelergebnisse von 90, 93 und 89 und verwies Barbara Scharf und Uli Kreuter auf die Plätze. Nachdem im Vorjahr mangels Beteiligung keine Jugendclubmeisterschaft ausgespielt werden konnte, wurde das erforderliche Mindesthandicap – wie bei allen anderen Spielgruppen übrigens auch – erhöht, so dass die Meisterschaft heuer wieder stattfand. Durchsetzen konnte sich Simon Pfisterer mit Rundenergebnissen von 78, 82 und 79 Schlägen, dicht gefolgt von Conrad Franz und Constantin Straub.

Am Samstag wurde zusätzlich die Netto-Clubmeisterschaft ausgespielt, an der all diejenigen teilnahmen, die aufgrund der Handicapbegrenzung im Bruttowettbewerb nicht mitspielen konnten. Hier gewann Ivo Straub mit 37 Nettopunkten vor seinem Sohn Vincent und Peter Binder.

Während die Teilnehmer bei einem traumhaften Sonnenuntergang das von Christian Schlösser kredenzte Drei-Gänge-Menü genossen, wurden die Clubmeister 2007 traditionell von unserem Spielführer Manfred Gebauer geehrt. Bruni Jochum konnte zwar in ihrer Gruppe keinen Titel machen, dennoch gelang ihr etwas ganz besonderes, nämlich ein hole in one an Loch 2. Deshalb lud sie alle Anwesenden auf ein Glas Champagner ein. Vielen Dank Bruni!

Stefan Fischer



Empfangskomitee für die letzten Flights an Loch 18



Mit viel Schwung übers Wasser



Begleitet von zahlreichen Zuschauern absolvierte, Tino Schuster (links) seine Schlussrunde bei der »Wörthsee Classic 2007«

Foto: Sammy Minkoff

Attraktives Paar: Gastronomie und Golfshop

Im Nu war die Teilnehmerliste für das im September von Beate Christian und Christian Schlösser gesponserte Turnier ausgebucht, denn jedes gewiefte Mitglied weiss: Man muss schnell sein, um hier einen Startplatz zu ergattern. Nicht einmal das vorhergesagte – und auch eingetretene – kalte und nasse Wetter hatte entscheidenden Einfluss auf das letztlich entstandene große Teilnehmerfeld.

Beim Start überlegte so mancher bisher konsequent toughge Golfer, vom Angebot der Firma Kiffe Gebrauch zu machen, beim Turnier kostenlos einen Elektrotrolley zu testen. Es könnte schließlich sein, dass die so geschonten Kräfte dem Score zugute kämen! Gesicherte Erkenntnisse liegen allerdings nicht vor.

Da sorgte bei den schwierigen Spielbedingungen schon eher der CSA-Wert mit +1 für eine unerwartet positive Überraschung, wenn auch nur wenige davon profitierten, zumindest noch in den Bereich der Schonschläge zu rutschen. Bei einem guten Glas Wein, gesponsert von Vinopolis, und den gewohnt guten Coming-Back-Gerichten von Christian Schlösser waren auch schlechtere Ergebnisse schnell vergessen.



Die Bruttosieger Simone Schießl und Mischa Ruck, eingerahmt von den Sponsoren Beate Christian und Christian Schlösser Foto: GCW

Alle Sieger aus vier Handicapklassen erhielten von Beate Christian einen großzügigen Geldgutschein für den Golfshop. Besonders freute sich Simone Schießl über den neu vergebenen Damenbruttopreis.

Wer bei unserem Pro Peter Wolfenstetter auf dem üblichen Weg keine Trainerstunde ergattert hatte, konnte sich auf sein Glück verlassen. Eine Cent-Münze, gefunden unter dem eigenen Sitz, bedeutete eine kostenlose Trainerstunde. Allgemeines aufgeregtes Stühlerücken, dann stand mit Dr. Regina Unger die glückliche Gewinnerin fest. AKü

EPD-Profis von Wörthsee begeistert

Bei der »Wörthsee Classic 2007« erlebten Mitglieder und Besucher 120 Spitzengolfer aus über 15 Nationen in unserem Club live und waren hautnah mit dabei, wie die jungen Profis um die Qualifikation zur Challenge-Tour kämpften.

Am Sonntag vor dem EPD-Turnier konnten die Mitglieder des GCW am Pro/Am-Turnier teilnehmen. Jeweils drei Amateure und ein Tourspieler traten bei diesem attraktiven Wettkampf als Team an. Der Turniertag endete mit einem geselligen und kulinarisch gelungenen Abend im Clubhaus. Auch für Mitglieder, die aufgrund der Platzsperre an den Turniertagen nicht auf ihre Golfrunde verzichten wollten, war bestens gesorgt. Auf 13 verschiedenen Plätzen in der Umgebung bestand für sie die Möglichkeit kostenfrei zu spielen.

An den darauffolgenden drei Tagen wurde es bei idealen Wetterbedingungen für die Top-Spieler ernst. Am ersten Tag erzielte Nicolas Meitingner mit einer 63er Runde einen neuen Platzrekord. Die führenden Spieler nach zwei Tagen, Tino Schuster und Marcel Haremza, stellten mit Runden von nur 64 Schlägen ihr Können ebenfalls

eindrucksvoll unter Beweis. Unter den kritischen Augen vieler GCW-Mitglieder und Besucher, die die Spitzenflights am dritten und entscheidenden Spieltag auf den Fairways begleiteten, sicherte sich Tino Schuster mit insgesamt 202 Schlägen den Sieg der »Wörthsee Classic«, das Preisgeld von 2887,50 Euro und weiterhin den 1. Platz in der Order of Merit der EPD-Tour. Marcel Haremza unterlag mit nur einem Schlag, nachdem er ein Doppelbogey an der von vielen Wörthseer Spielern gefürchteten Bahn 12 einstecken musste.

Tino Schuster lobte den hervorragenden Zustand des Platzes und die Fachkompetenz unseres Greenkeeping-Teams. Die gute Beurteilung unserer Anlage durch internationale Spitzenspieler und die positive Erwähnung des GC Wörthsee in der Fach- und Tagespresse steigert unseren Bekanntheitsgrad beim golfinteressierten Publikum. Die Veranstaltung eines solchen Profiturniers ist für unseren Club eine willkommene Werbung. Bei einer steigenden Anzahl von Golfplätzen im Umkreis ist eine Warteliste für Neuaufnahmen in den GCW die beste Bestätigung für die Qualität unseres Clubs. CG



So befreien sich Profis aus schwierigen Lagen



Ein perfekter Bunkerschlag Fotos: T. Stemke

Mid-Amateure des GCW mit Platz drei zufrieden

Die Mid-Amateure des GCW können mit der abgelaufenen Saison durchaus zufrieden sein. Mathematisch gesehen lautet die Formel für den letztlich erreichten dritten Platz: $3 = 1x4 + 2x1 + 1x2$. Übersetzt bedeutet dies: Nach einem »sehr« unglücklichem Start mit einem 4. Platz im GC Leitershofen sicherten wir uns mit zwei ersten Plätzen beim GC Wörthsee und beim GC Augsburg sowie einem zweiten Platz im GLC Allgäu den dritten Platz und damit den Gruppenerhalt in der 2. Mid-Amateur-Liga.

Auch das Damen-Team der Mid-Amateure blickt auf eine erfolgreiche Turniersaison zurück. Die zehn Spielerinnen des GCW verteidigten ohne Probleme an vier Spieltagen ihren in 2006 hart erkämpften Platz in der ersten und höchsten Liga. Herzlichen Dank an unsere motivierte Trainerin Nina Krumm.

Uli Buchenberger / CG

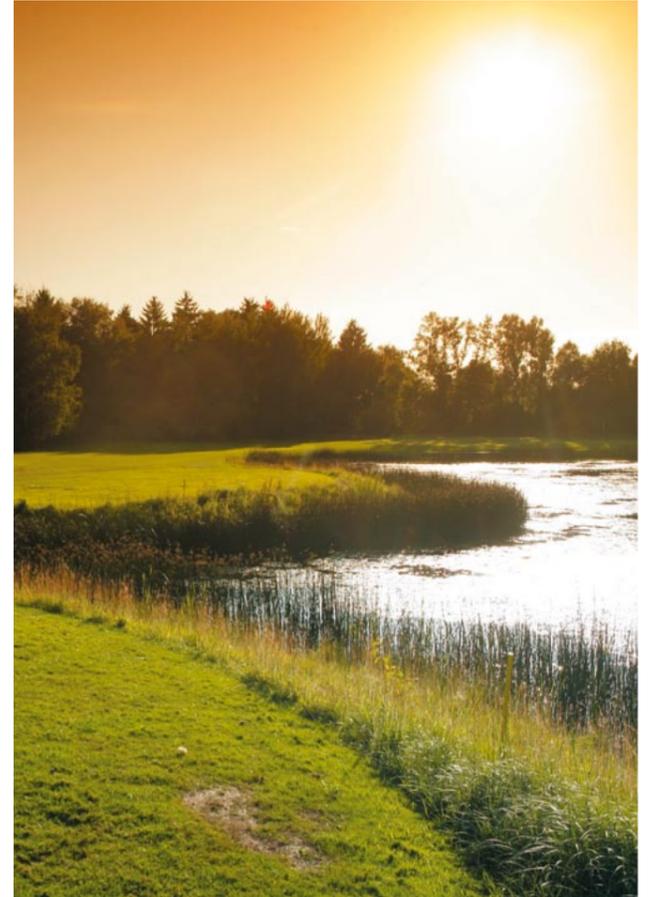


Immer gut drauf: die Mid-Amateure des GCW

Foto: Christine Grün

Ticker

Am 22. Oktober rückt der Bagger an: Vor dem Forum beginnen die Arbeiten zur Verkehrsberuhigung. Die Zufahrt zu den Caddiehallen wird dann nur noch eingeschränkt möglich sein. +++ Ein hoch interessantes Klassikkonzert mit Klavier und Violine findet am 16. November statt. Das Sekretariat bittet um rechtzeitige Anmeldung.



An den Löchern 10 und 11 versanken viele Turnierträume buchstäblich im Wasser

Fotos: Ralph Dörnte

Ein »Prost« auf nette Mitspieler

Beim Golfen trifft man viele kultivierte und vor allem mitfühlende Menschen. Am zweiten Loch landet mein Ball 40 Meter links von der Fahne nahe dem erstem Fairway. Die genaue Lage lässt sich nur erahnen. Ein netter Mitspieler aber weiß sofort Rat: »Ein Chip, ein Putt.« Dabei übersieht er zwei Dinge: Erstens wird unsereiner aus dieser Lage vermutlich gar nicht chippen können, sondern pitchen müssen. Zweitens heißt unsereiner nicht Phil Mickelson. Natürlich schafft man es dann erst mit dem dritten Schlag aufs Grün und notiert nach zwei Putts ein Doppel-Bogey. Und schon ist wieder unser Freund zur Stelle: »Nach dem schlechten Abschlag kannst du mit der 5 noch zufrieden sein«.

Zweites Beispiel. An der sechsten Bahn schlägt unsereiner seinen Ball mit einem wilden Hook ins zehnte Zentimeter hohe Rough unter die Bäume und was bekommt er zu hören: »Da is' noch nix passiert.« Ja natürlich is' nix passiert – man hätte sich theoretisch ja auch noch die Schulter auskugeln können.

Während ich mir vornehme, meine Beziehung zu ihm zu überdenken, nimmt die Runde den erwarteten Verlauf. Jeder miserable Schlag wird kommentiert, dass Mutter Teresa ihre Freude daran hätte. Als der dritte Schlag an der 16 neben dem Grün im Aus landet, dringt der Satz an mein Ohr: »Aber die Länge hätte gestimmt«. Ich erbe mich in mein Schicksal. Und wundere mich nicht, als ich schließlich an der 18 eine Lady schlage. Und da passiert das Unfassbare: Mutter Teresa sind die tröstenden Worte ausgegangen. Stattdessen höre ich von unserem dritten Mitspieler, der seelsorgerisch bislang noch nicht aufgefallen war, laut und akzentfrei: »Prost«. Und mit der Ansage kann ich endlich was anfangen.

PH

Turniere 2007 – Zahlen, Daten und ein hole in one

Die Frage, wie sich ein hole in one anfühlt, kann in diesem Jahr zumindest eine GCW-Golferin beantworten: Bruni Jochum gelang dieses Kunststück an Loch 2, und das ausgerechnet bei der Clubmeisterschaft. Die höchste Schlagzahl an einem Loch wurde demgegenüber mit 17 auf der Scorekarte eingetragen.

Ein Blick auf die bisherige Turniersaison zeigt, dass die Wettkampfbegeisterung im Club nochmals zugenommen hat. Bei 38 vorgabenwirksamen und 13 nicht vorgabenwirksamen Turnieren bis Mitte September starteten 3 705 Golfer (darunter 911 Gäste), ein fast unglaublicher Durchschnitt von 70 Teilnehmern pro Turnier. Dazu beigetragen haben nicht zuletzt Bernie Hellwig, mit 34 Starts Rekordhalter, Marlies Hellwig

(33), Günther Strauß (30), sowie Thea Wallner und Richard Slade (je 29).

Faszinierend auch, wie der/die eine oder andere sein Handicap förmlich pulverisierte. Allen voran Alexander Spöttel, der seine Stammvorgabe glatt halbierte – von 1,6 auf 0,8. Als weitere Handicap-Jäger taten sich hervor: Jacqueline Fuchs (von 36 auf 20,1), Philipp Hufschmid (16,8 auf 9,5), Simon Fuchs (33,5 auf 19,3), Moritz Grün (2,4 auf 1,4), Constantin Straub (14,1 auf 8,3), Moritz Rumpf (53 auf 32,2), Simon Pfisterer (8,2 auf 5,9), Christian Poganski (28,5 auf 17,5) und Tobias Hufschmid (19,3 auf 11,9).

Alexander Spöttel war es auch, der mit einer 68er Runde während der Club-

meisterschaft das beste Brutto-Ergebnis des Jahres notierte. Damit lag er nur fünf Schläge über dem Platzrekord von Profi Nicolas Meitinger beim diesjährigen EPD-Turnier. Das beste Netto-Ergebnis mit 53 Punkten lieferte Dennis Fuchs beim Fuchs Conti Cup ab.

Übrigens: Die meisten Eagles, nämlich 3, wurden an Loch 1 notiert, die meisten Birdies (141) und Pars (1 050) an Loch 9, die meisten Bogeys (1 464) an Loch 13 und die meisten Doppelbogeys (984) an Loch 3. Fatalerweise gibt es auch noch schlechtere Scores als Doppelbogey: Hier hält die Bahn 10 mit 1 098 Eintragungen den Rekord. Kein Grund also, sich künftig hier über ein Bogey zu ärgern.

PH

Damen hoffen auf mehr Turniere

Für eine stetig ansteigende Zahl von sport- und wettkampfbegeisterten Damen – beim letzten Turnier waren es 48 Teilnehmerinnen – verlief die diesjährige Saison etwas enttäuschend. Wir hatten, zum Teil auch bedingt durch schlechtes Wetter, kaum vorgabenwirksame Turniere. Dadurch können wir in diesem Jahr noch nicht einmal die Jahressieger ehren, weil wir zu wenige Ergebnisse zusammenzählen konnten. Natürlich dürfen wir bei den Senioren mitspielen, aber es gibt viele junge Spielerinnen, die aus zeitlichen oder anderen Gründen nicht teilnehmen können.

Um das Damengolf am Wörthsee im nächsten Jahr reizvoller zu gestalten, planen wir einmal im Monat ein offenes Turnier und zusätzlich ein Damenturnier am Nachmittag, um auch berufstätigen Damen eine Teilnahmemöglichkeit zu gewähren. Vor diesem Hintergrund freuen wir uns auf eine sportliche und erfolgreiche Turniersaison 2008.

Ulrike Kreuter



Damenturnier-Sponsor Johanna Höss mit Ladies Captain Ulrike Kreuter

Foto: GCW



Hans Ruhdorfer

Foto: Peter Stechl

Rasenpflege zum richtigen Zeitpunkt

Seit Mitte August haben wir versuchsweise freitags um 11 Uhr ein »Mähfenster« eingeführt. Der Erfolg dieser Maßnahme wurde erstmals zur EPD-Tour deutlich sichtbar. Da während der Turniertage Pflegemaßnahmen nur in einem sehr engen Zeitrahmen möglich waren, kam es darauf an, kurz vor Beginn höchste Mähqualität zu garantieren. Exakter Rasenschnitt ist aber, ob mit oder ohne den Einsatz neuester Technik, nur bei trockenem Rasen möglich. Für die Tour war deshalb der richtige Zeitpunkt Sonntagnachmittag. Dank des »Mähfensters« war es möglich, in nur vier Stunden fast den gesamten Platz durchzumähen.

Das »Mähfenster« erlaubt uns also, die Mäharbeiten zum optimalen Zeitpunkt effektiv und in höchster Qualität durchzuführen. Mit acht Maschinen werden von Tee 1 aufwärts gleichzeitig Abschläge, Vorgrüns, Fairways und Semiroughs gemäht. Ohne dieses »Fenster« wäre das zu einem Zeitpunkt, da normalerweise hoher Spielbetrieb herrscht, nur unter sehr hohem zeitlichen Mehraufwand möglich. Ein weiterer, nicht hoch genug einzuschätzender Vorteil ist, dass der Spielbetrieb vor und nach dem »Fenster« nicht von Pflegemaschinen gestört wird. Die Greenkeeper wiederum können sich, wenn sie keine Rücksicht auf den Spielbetrieb nehmen müssen, voll auf ihre Arbeit konzentrieren, was u.a. auch der Optik (z.B. gleichmäßiges Rautenmuster) zugute kommt.

Der wichtigste Punkt zum Gelingen ist jedoch folgender: Nach der festgelegten Zeit (Tee 1 ab 11 Uhr gesperrt) darf unter keinen Umständen mehr gestartet oder auch nur irgendwo am Platz eingespielt werden. Sonst gibt es Rückstaus und das Pflegefenster schrumpft gegen Null. Eigentlich selbstverständlich, aber nicht so leicht umzusetzen. An schönen Tagen bildet sich am Tee 1 eine Warteschlange. Und wer lässt sich schon gerne weg schicken, wenn er beispielsweise 40 Minuten gewartet hat. Damit es nicht soweit kommt, sollte man sich gegebenenfalls auf der Starttafel eintragen und zwischenzeitlich dem Restaurant einen Besuch abstatten. Das GCW-Team wird jedenfalls in diesem Punkt konsequent sein.

Hans Ruhdorfer

Wenn der Zähler die Unterschrift verweigert

Ist die Unterschrift des Zählers auf der Scorekarte erforderlich? Was ist, wenn der Zähler die Unterschrift verweigert? Was passiert, wenn der Zähler ein falsches Ergebnis auf der Scorekarte eingetragen hat? Zu diesen und anderen Fragen einige grundlegende Informationen.

Zähler ist derjenige, den die Spielleitung des Wettspiels zum Aufschreiben der Schlagzahl eines Bewerbers bestimmt hat. Nach jedem Loch sollte der Zähler die Schlagzahl mit dem Bewerber vergleichen. (Regel 6-6). Dadurch können Unklarheiten in den meisten Fällen sofort beseitigt werden. Werden Spielergebnisse an einzelnen Löchern geändert, so müssen diese Änderungen nicht auf der Scorekarte abgezeichnet werden.

Nach dem Ende der Runde muss der Zähler die Zählkarte unterschreiben und sie dem Bewerber aushändigen. Ist der Zähler nicht überzeugt, dass das vom Bewerber angegebene Spielergebnis korrekt ist, so kann er die Unterschrift verweigern. Der Zähler muss jedoch in diesem Fall der Spielleitung den Sachverhalt berichten und die Schlagzahlen bestätigen, die er für richtig hält.



Vor der Abgabe der Scorekarte sollte diese gründlich geprüft werden

Foto: GCW

Der Spieler sollte die korrekten Ergebnisse an allen Löchern überprüfen und dann erst unterschreiben. Ist die Scorekarte erst einmal der Spielleitung übergeben, so ist keine nachträgliche Änderung oder Ergänzung möglich. Bei fehlender Unterschrift des Zählers (und/oder des

Bewerbers) oder bei einer niedriger eingetragenen Schlagzahl als der an einem Loch gespielten, muss die Spielleitung den Bewerber disqualifizieren. Und noch eins: Gut lesbare Zahlen erleichtern der Spielleitung die Auswertung der Ergebnisse. Manfred Gebauer



Zum 50. Geburtstag von Hans Ruhdorfer gab's Wein und eine Extra-Zeitung

Foto: GCW

»Extrablatt« zum 50. von Hans Ruhdorfer

Ein besonderer Geburtstag erfordert besondere Maßnahmen – und so wurde die erste Ausgabe des People- und Lifestylemagazins »Ruhdorfer Aktuelle« vom 1.9.2007 mit großer Spannung erwartet. Hintergrundinformationen, Enthüllungen und Fakten wurden zusammengetragen – und anlässlich des 50. Geburtstages von Head Greenkeeper Hans Ruhdorfer wurde das Blatt zusammen mit einer Palette Wein von der gesamten Greenkeeper-Mannschaft des GCW überreicht. Familie Ruhdorfer lud die Kollegen zu einem wahren Festmahl ein und bei Vorspeisenbuffet, Barbecue sowie einem abschließenden Kuchenbuffet blieben keine Wünsche offen. Wir wünschen Herrn Ruhdorfer weiterhin viel Gesundheit, Erfolg und ein gutes »grünes Händchen«. DB

Viele Driver bald verboten

Kommt es im nächsten Jahr zum großen »Driver-Sterben« im Amateur-Golfsport? Fakt ist: Um den sogenannten Trampolinneneffekt vieler Driver ein für allemal zu begrenzen, dürfen ab 1. Januar 2008 nur noch bestimmte Schläger benutzt werden. Welche zugelassen sind und welche nicht, lässt sich auf der Internet-Seite des Royal and Ancient Golf Club of St. Andrews überprüfen. Diese mehrere hundert Seiten lange Aufstellung findet sich unter www.randa.org und dann weiter über die Links »Rules«, »Equipment« und »Driving Clubs«. Wem das zu mühsam ist, kann sich auch jederzeit an die Trainer im Golfclub wenden.

Nichts zu befürchten haben alle Golfer, deren Driver vor dem Jahr 1998 hergestellt wurden. Alle anderen Golfspieler werden sich, sofern sie an Turnieren teilnehmen, wohl oder übel ein neues Spielgerät zulegen müssen. Ungeachtet

dessen stellt sich die Frage, ob hier nicht mit Kanonen auf Spatzen geschossen wird. Denn dem Durchschnittsamateur bringen die Trampolin-Driver so gut wie nichts. GCW-Trainer Marco Schmuck dazu: »Selbst bei Bällen, die mit hoher Schlägerkopfgeschwindigkeit genau im Sweetspot getroffen werden, beträgt der durchschnittliche Längengewinn nur drei bis fünf Meter.«

Völlig offen ist derzeit auch die Überprüfung der Schläger vor, während oder nach einem Turnier. Schlägt jetzt etwa die Stunde der Denunzianten, die nach einem verstohlenen Blick in das Bag der Mitspieler mögliche »Delinquenten« anschließend der Spielleitung melden? Und was ist eigentlich mit den von privaten Schlägerbauern hergestellten Drivern? Fragen über Fragen zu einer Regeländerung, die es für den Amateursport nicht gebraucht hätte.

PH

Impressum

»Tee Times« wird herausgegeben vom PR-Ausschuss des Golfclub Wörthsee e.V.
Leitung: Gerdi Steinbeißer
Redaktion: Peter Hemschik (PH)
Ständige Mitarbeit: Inge Bohn (IB), Daniela Bradley (DB), Christine Grün (CG), Angelika Künneth (AKü), Gerdi Steinbeißer (GS)
Gestaltung und Satz: akinser - Medienservices, München
Druck: CreAktiv komma münchen gmbh
Erscheinungstermine: Mai · August · Oktober
Golfclub Wörthsee e.V.
 Gut Schluifeld
 82237 Wörthsee
 Telefon: 0 81 53 / 9 34 77-0
 Fax: 0 81 53 / 9 34 77-40
www.golfclub-woerthsee.de
info@golfclub-woerthsee.de